

Fast live: Wacken in der Werkhalle

Der Lions-Club Neumünster lud zum Kinoabend und präsentierte den Kultfilm „Full Metal Village“

NEUMÜNSTER Der Kunstfleckchen bringt in diesen Tagen bei seinen zahlreichen Veranstaltungen die unterschiedlichsten Menschen in der Schwalestadt im Namen der Kultur zusammen. Besonders deutlich wurde dies am Freitag bei der Kinonacht des Lions-Clubs Neumünster in der Werkhalle des Museums Tuch + Technik an der Klosterstraße. Da trafen sich beinharte Heavy Metal-Fans und Freunde norddeutschen Brauchtums, um in trauter Eintracht einen besonderen „Heimatfilm“ zu genießen.

Gezeigt wurde die vielfach preisgekrönte Dokumentation „Full Metal Village“ der koreanischen Regisseurin Cho Sung-Hyung. In leisen und humorvollen Bildern nähert sich die Filmemacherin darin dem ganz normalen Alltag der Bewohner des kleinen Dörfchens Wacken im Kreis Steinburg, das jährlich zum Pilgerort für Hardrock-Fans aus der ganzen Welt wird. Rund 80 000 Besucher feiern hier jährlich das größte Metal-Festival der Welt – das „Wacken-Open-Air“ – und bringen für eine Woche den verschlafenen Alltag der Dorfbewohner durcheinander.

Bei den rund 200 Besuchern in der Werkhalle kamen die oft skurrilen und manchmal rührenden Alltagsbeobachtungen der Filmemacherin bestens an, und besonders die Auftritte des heimlichen Helden des Films, des Wackener Bauern Trede, sorgten regelmäßig für Lachstürme beim Publikum.

Auch Marco Drews (18) war begeistert. Der Tungendorfer war selber bereits mehrfach beim „Wacken-Open-Air“ dabei und freute sich über diesen besonderen Blick hinter die Kulissen: „Ich finde das ganz spannend – vor allem, dass gezeigt wird, wie das Festival im Dorf vorbereitet und organisiert



Gespannt: Jo Blane, Simone Bremer und Silke Wierk (von links) stimmten sich mit alkoholfreien Cocktails auf den Kinoabend ein. IVERS

wird.“ Auch Simone Bremer, Pastorin der Vicelinkirche, schaute ganz genau hin: „Eigentlich sollte der Kinoabend ja bei uns auf der Kirchwiese stattfinden. Nach der Verlegung wegen des Wetters bin ich natürlich trotzdem gekommen. Schließlich wollen meine Kinder demnächst auch mal nach Wacken – da muss ich ja informiert sein, was da so abgeht.“

Vor dem Hauptfilm zeigten die Organisatoren vom Lions-Club, die den



KUNSTFLECKEN

Abend nutzen, um Spenden für das Projekt „Kinder sehen“ zu sammeln, noch den Kurzfilm „Familie Rabel fährt in den Urlaub“ der Kieler Regisseurin Sarah Roloff. Anschließend stellte sich

die Filmemacherin den Fragen von Moderator Arne Sommer. Ursprünglich hatte sich auch Cho Sung-Hyung für den Abend angekündigt, sie musste aber kurzfristig absagen. „Im Moment ist sie mit einem neuen Projekt beschäftigt“, erklärte Sommer und ergänzte schmunzelnd: „Und wie man im Film sieht, beanspruchen sie die Recherchen ja immer ganz schön. Wir sind nicht böse – so sind sie, die Künstler.“ Arne Ivers